
Ringe, Runden und Verdunkelung

von
W. Q. Judge

November 1892

Eine Reihe von Korrespondenten hat Fragen zu einem kürzlich erschienenen Artikel über „Evolution“ gestellt, die sich auf den großen Fortschritt rund um die Kette von Welten beziehen, zu denen auch diese Erde gehört.

Eine davon lautet:

Wenn wir auf den nächsten Planeten unserer Kette versetzt werden, werden wir dann dort wie ein Kind auf diesem geboren, oder müssen wir uns durch Mineralien, Pflanzen usw. entwickeln?

Die Adepten haben keine Details, wie sie in dieser Anfrage verlangt werden, preisgegeben, sondern sich nur allgemein über die anderen Planeten unserer Kette geäußert. In der *Geheimlehre* sagt H. P. Blavatsky ausdrücklich, dass sich die Lehre speziell auf diese Erde bezieht und dass, wenn andere Planeten erwähnt werden, es sich nur um Andeutungen handelt, außer in Bezug auf die große Tatsache, dass die menschliche Lebenswelle von diesem zum nächsten Globus übergeht und so weiter durch die Kette. Der einzige andere Autor, der sich zu diesem Thema äußert, ist Mr. Sinnett in „Esoterischer Buddhismus“, wobei er die Briefe wiedergibt, die ihm von H. P. B.s Meistern geschickt wurden. Er verfügt nur über detaillierte Informationen zu dieser Erde. Eine Antwort auf diese Frage zu wagen, wäre daher reine Spekulation. Niemand weiß, welche genaue Funktion die anderen Planeten in der Kette erfüllen; wir wissen nur, dass die menschliche Lebenswelle auf den nächsten Planeten übergeht, wenn der Zyklus für diesen abgeschlossen ist. Ob wir dort als menschliche Kinder oder in anderen Formen geboren werden, wissen wir nicht. Und zweifellos ist es auch nicht notwendig, dass wir darüber informiert werden, da Jahrhunderte vergehen müssen, bevor wir aus dieser Welt entlassen werden. Bis dahin hätten wir die Fakten längst vergessen.

Diese Überlegungen gelten auch für eine andere Frage. Ob sich nur ein Teil oder die gesamte Menschheit gleichzeitig auf einem Globus befindet. Darüber können wir nicht mit Autorität sprechen. Aber in der *Geheimlehre* sagt der Autor, dass die Adepten lehren, dass sieben Rassen am Anfang auf sieben verschiedenen Teilen der Erde erscheinen. Dies scheint darauf hinzudeuten, dass die Egos innerhalb dieser Rassenformen von einem anderen Planeten in der Kette stammen. Und da eindeutig gelehrt wird, dass eine Verdunkelung einen Globus überkommt, wenn die gesamte Rasse ihn für einen anderen verlässt, kann man mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass die Lehre besagt, dass verlassene Planeten in Verdunkelung geraten, wenn die Rassen, die sie verlassen haben, nicht alle ihre Runden vollendet haben. Und da auch die Frage der Verdunkelung im Vergleich zu *Pralaya* – oder totaler Zerstörung – aufgeworfen wird, sollten wir an dieser Stelle bedenken, dass ein totales *Pralaya* erst dann eintritt, wenn die gesamten sieben Runden der sieben Rassen um die sieben Globen abgeschlossen sind. Die *Verdunkelung* ähnelt dem Schlaf des menschlichen Körpers,

der ein Wiedererwachen ermöglicht, während das totale *Pralaya* dem tatsächlichen Tod des menschlichen Körpers ähnelt, auf den das Ego in den Zustand des *Devachan übergeht*. Dies stimmt mit den Ansichten überein, die H.P.B. von den Meistern erhalten hat, dass das *Nirvana* für die große Menschheitsfamilie in Wirklichkeit jener lange Zeitraum ist, der zwischen dem vollständigen Tod einer Planetenkette und der Neugeburt einer neuen Planetenkette liegt, auf der zum Zeitpunkt dieser Neugeburt eine höhere Form der Evolution beginnen wird.

Als wir sagten: „Wir müssen die gesamte Kette von sieben Planeten noch dreimal umrunden, bevor wir *als Rasse* vollendet sind“, sollten die Worte *als Rasse* darauf hinweisen, dass es hier nicht um Unterrassen ging. Unterrassen wachsen auf dem Planeten und nicht durch den Übergang zu anderen Planeten. Daher gibt es nach einer Unterrasse keine Verdunkelung oder *Pralaya*. Während diese sich in ihrem Entstehungsprozess auf diesem Globus – oder einem anderen, auf dem sie sich befinden mögen – weiterentwickeln, kommt es von Zeit zu Zeit zu Katastrophen für diesen Globus, die entweder die gesamte Masse oder nur einen Teil davon betreffen. Diese Katastrophen sind keine Verdunkelungen des Globus. Denn letztere können nur eintreten, wenn die Egos der Rasse den Globus verlassen haben, um ihre Arbeit auf einem anderen derselben Kette fortzusetzen. Um die Entsprechung zur Veranschaulichung fortzuführen: Diese Katastrophen sind vergleichbar mit den Krankheiten und Unfällen, die einen Menschen während eines einzigen Lebens ereilen. Wenn alle notwendigen Unterrassen entwickelt sind und die Wurzel, der Stamm, die Äste, die Zweige, die Blätter, die Blüten und die Früchte – insgesamt sieben – vollendet sind, dann geht die Rasse, die auf diese Weise als solche vervollkommen wurde, zum nächsten Globus in der Kette über.

Verwirrung kann vermieden werden, wenn man sich daran erinnert, dass die Rasse, zu der wir gehören, viele Unterrassen umfasst und dass der Begriff „Unterrassen“ nicht bedeutet, dass eine neue Unterrasse erst dann entsteht, wenn eine vorhergehende verschwunden ist. Die wahren Hindus und viele europäische Rassen gehören zu unserer Rasse, so dass wir und sie alle Unterrassen sind. In Amerika bildet sich eine neue Unterrasse als Vorbereitung für viele andere, die alle den Boden für die endgültige große Rasse bereiten. Erst wenn die Unterrassen ihre Aufgabe vollständig erfüllt haben, verlassen sie diese Erde vollständig. Und wenn wir sagen, dass sie verschwinden, meinen wir damit, dass die Rasse als physischer Ausdruck verschwindet, nicht dass die Egos in den Körpern diese Welt verlassen und in eine andere gehen.

Da sich nicht alle Egos, die an dieser Evolution beteiligt sind, in gleichen Entwicklungsstadien befinden, sondern in ihrer Entwicklung sehr unterschiedlich sind, einige fortgeschritten und andere rückständig, ist der gesamte Prozess eine Frage der Erziehung der Egos. Sie gehen in den verschiedenen Unterrassen, die gleichzeitig auf der Erde existieren, vorwärts und rückwärts, je nach den Erfordernissen der Entwicklung der Egos, so wie man in seiner eigenen Rasse in einer Familie nach der anderen inkarniert. So kann man in einem Leben entsprechend den vorherrschenden Eigenschaften in einer fortgeschrittenen Unterrasse sein, aber in dieser Inkarnation bestimmte Mängel aufweisen oder bestimmte Ursachen hervorbringen, die es erforderlich machen, dass man im nächsten Leben zu einer anderen, weniger fortgeschrittenen Unterrasse übergeht, um die Mängel zu beseitigen oder die Ursachen abzarbeiten.

Auf diese Weise sind eine genaue Anpassung, eine perfekte Entwicklung, Regelmäßigkeit und Ausgewogenheit reichlich gewährleistet. Von Zeit zu Zeit steigen Klassen von Egos *en masse* auf, und schließlich bleibt kein Ego mehr übrig, das die Entwicklung benötigt, die bestimmte Unterrassen bieten, und diese beginnen dann als physische Formen zu verschwinden, da sie nur noch von sehr niedrigen Intelligenzstufen bewohnt werden, die keiner Beschreibung bedürfen. Da diese jedoch in ihrer Kraft sogar weit unter der bloßen Gehirns substanz der Formen liegen, in die sie kommen, ziehen sie die physische Rasse nach unten, sind sie nicht in der Lage, der natürlichen Gehirnkapazität ihren normalen Ausdruck zu verleihen, und diese Rasse wird alle Anzeichen menschlicher Verfallbarkeit zeigen, bis ihre verbleibenden Mitglieder, die allmählich zu Kuriositäten in der Ethnologie werden, schließlich ganz vom Tod verschlungen werden. Dies ist eine der großen Tatsachen in der Rassengeschichte, die von der Welt noch nicht verstanden wird. Eine Rasse ist sowohl physisch als auch spirituell. Der physische Körper und das Gehirn benötigen

eine informierende Intelligenz mit einem Maß an Kraft, das ausreicht, um genau das Maß an Spannung aufrechtzuerhalten, das von dieser Art von Körper verlangt wird, und wenn dies nicht gegeben ist, wird das Gleichgewicht zerstört, was mit der Zeit zu Unfruchtbarkeit bei den Frauen der Rasse führt und unweigerlich zum Aussterben führt.

Dies ist ein obskurer Punkt, aber von höchster Bedeutung. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass viele ihn ablehnen werden, aber die Tatsache des Aussterbens von Rassen ist bekannt, wie im Fall der Hottentotten und anderer, und gewöhnliche Theorien können nicht erklären, warum manche Völker von einer perfekten Verwüstung heimgesucht werden.

Um auf den großen Fortschritt der sieben Rassen zurückzukommen, ist anzumerken, dass, wenn alle sieben die sieben Runden beendet haben, die gesamte Familie der Egos, die sich auf den sieben Globen entwickeln, beginnt, die gesamte Kette für immer zu verlassen, und die verschiedenen Globen, aus denen sie besteht, beginnen, insgesamt zu sterben. Dies geschieht jedoch nicht für alle sieben gleichzeitig. Sie sterben nacheinander, weil die „menschliche Lebenswelle“ niemals als vollständige Masse auf einem Globus ankommt oder ihn verlässt. Dieses Kommen und Gehen ähnelt der Wanderung von Vögeln von Zone zu Zone, von denen bekannt ist, dass sie in Gruppen ziehen, bis alle gewandert sind. Der vordere Teil der Lebenswelle wird auf seiner letzten Reise den siebten Globus erreichen, der Rest folgt; und so wird die gesamte Welle schließlich von Globus zu Globus zurückgezogen, beginnend mit Nummer eins – oder A –, bis der gesamte Strom aus dem siebten Globus herausgeflossen ist, der sozusagen das Tor zum Aufbruch ist. Es ist also offensichtlich, dass der Globus A, der als erster vollständig verlassen wird, Zeit hat, seine Energien in den Weltraum abzugeben, um mit der Bildung eines neuen Globus der ersten Ebene zu beginnen, der in dieser neuen Kette bereit sein wird für den Ansturm der Pilgerseelen, sobald die Ruhepause zwischen den Ketten vorbei ist.

Genau das geschah mit den Vorgängern dieser Kette von Globen, und da unsere Erde ein Globus der vierten Runde oder vierten Ebene ist, wurde sie im Weltraum durch die Energien des alten Mondes gebildet, der ein Globus der vierten Ebene einer früheren Kette ist. Aus diesem Grund bezeichnen die Adepten den Mond als unseren Eltern, d. h. als den Eltern unseres Globus. Und der Mond kann die Frage nach *Verdunkelung* und *Pralaya* veranschaulichen, da er sich nicht in Verdunkelung befindet, sondern in seinem letzten *Pralaya* ist und so schnell zerfällt, wie es die Natur zulässt, während diese Erde seine Teilchen Tag für Tag langsam absorbiert und der große Zyklus unserer Evolution unfehlbar weitergeht. In Briefen der Adepten wurde auch festgestellt, dass sich der bekannte Planet Mars derzeit in Verdunkelung befindet. Das bedeutet, dass der Körper des Planeten sozusagen im Weltraum schläft, während er um die Sonne kreist und keine Bewohner wie uns hat. Die zu ihm gehörende Lebenswelle ist zum nächsten oder einem anderen Globus seiner eigenen Kette übergegangen, aber da diese Welle zurückkehren muss, geht der Körper des Planeten nicht in *Pralaya* über, sondern wartet auf den neuen Tag. Sein Leben als schlafender Globus wird durch ein bestimmtes subtiles Prinzip aufrechterhalten, das von denen, die davon wissen, nicht öffentlich erwähnt wird und das es ihm nicht erlaubt zu sterben, bis die gesamte Kette von Globen, zu der er gehört, sieben Mal oder das Äquivalent von sieben Mal von der ihm gehörenden Lebenswelle durchlaufen worden ist.

